Bürgerstiftung
Schleswig-Holsteinische
Gedenkstätten

Schauenburgerstraße 116
24118 Kiel
Tel. 0431 / 21912452
info@gedenkstaetten-sh.de
www.gedenkstaetten-sh.de

Kiel, 1. Juli 2025

Medieninformation

Schüler*innen- und Jugendpreis 2025: Beiträge der Lilli-Martius Schule (Kiel) und Caspar-Voght-Schule (Rellingen) ausgezeichnet

Die Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten (BGSH) hat die Preise ihres diesjährigen Schüler*innen- und Jugendwettbewerbs vergeben: Mit jeweils 500 Euro zeichnet sie Beiträge von Schüler*innen aus Kiel und Rellingen aus:

- Vier Schüler*innen einer 10. Klasse der Kieler LIlli-Martius-Schule (Grund- und Gemeinschaftsschule) erhalten für ihren Beitrag „Nikolai und Mikhailov – ein Film im Gedenken an die Opfer des Arbeitserziehungslagers Nordmark“ einen Preis. Der Film entstand im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts Gestalten (Link zum Film).
- Auch 16 Schüler*innen der 10. Klassen des Wahlpflichtfaches Berufs- und Lebenswelt der Caspar-Voght-Schule in Rellingen (Grund- und Gemeinschaftsschule mit Oberstufe) erhalten einen Preis für ihren Beitrag, mit dem sie die Webseite „Vergangenheit sehen – Zukunft verstehen: Gedenkstätten und Denkmäler in Schleswig-Holstein“ erstellten (Link zur Webseite).

Wir gratulieren den engagierten Schüler*innen und ihren Lehrkräften!

Zur Preisvergabe sagte die Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung, Marlies Fritzen:
„Allen Schüler*innen, die uns ihre Wettbewerbsbeiträge zugesandt haben, danken wir herzlich – das Engagement der Schuler*innen hat uns sehr gefreut. Bei den ausgezeichneten Beiträgen hat uns die erkennbare Kreativität, der beträchtliche Arbeitsaufwand und das Interesse an den Themen Nationalsozialismus und Erinnerung an dessen Verbrechen überzeugt. Gerade in Zeiten, in denen die Demokratie insbesondere durch Rechtspopulismus und -extremismus bedroht wird, ist das aktive Interesse junger Menschen an der NS-Geschichte und ihrer Gegenwartsbedeutung von hoher Bedeutung.“

Der kommissarische Schulleiter der Lilli-Martius-Schule, Torben Wegner, zeigte sich stolz auf die Schülerinnen und Schüler seiner Schule: „Es stimmt mich hoffnungsfroh zu sehen, dass derartig wichtige und aktuelle Themen bei unseren Jugendlichen auf Interesse stoßen und auf so eindrucksvolle Art und Weise bearbeitet werden. Ein großes Dankeschön auch an die betreuende Kollegin Frau Lehrke!“

Jochen Kähler, Leiter der Caspar-Voght-Schule in Rellingen, sagte zur Auszeichnung seiner Schüler*innen:
„Mit Stolz habe ich zur Kenntnis genommen, dass Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrganges der Schule, die ich leite, den Preis der Bürgerstiftung Schleswig- Holsteinische Gedenkstätten gewonnen haben. Was mich besonders daran freut ist, dass die Jugendlichen die Gelegenheit des Wettbewerbes genutzt haben, um für sich einen Zugang und eine Möglichkeit der Auseinandersetzung mit der Geschichte ihrer Heimat zu finden. Gerade in Zeiten, in denen die letzten realen Zeitzeugen versterben und damit eine

wichtige Verbindung in die Vergangenheit verstummen wird, ist dies eine tolle Entwicklung, die uns ermutigt. Die Herausforderung, die Geschichte lebendig zu halten, wird mit der Zeit nicht kleiner, sondern größer. Die Schülerinnen und Schüler der Caspar-Voght-Schule zeigen in ihrem Projekt, wie dies unter Verwendung moderner Technik gelingen kann.“

Am Mittwoch, 18. Juni, übergab Marlies Fritzen, Vorstandsvorsitzende der BGSH (l.), den Preis an die Schüler*innen der LIlli-Martius-Schule (v.l.n.r.): Batoul Shaik Ibrahem, Nico Reimann, Neele Ruhe, Enna Mende. Mit auf dem Bild die betreuende Lehrerin Britta Lehrke (2.v.l.) und Schulleiter Torben Wegner (2.v.r.). – *Foto: Friederike Rummer*

Die Schüler*innen der Caspar-Voght-Schule in Rellingen erhielten ihren Preis am Mittwoch, 25. Juni, aus den Händen von Marlies Fritzen. Hinten in der Mitte der betreuende Lehrer Malte Rindlisbacher.. – Foto: Foto: Jessica Müller

Die Bürgerstiftung lobt regelmäßig einen Schüler*innen- und Jugendpreis aus. Im Mittelpunkt steht dabei die Auseinandersetzung mit der Zeit des Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein. Teilnehmen können Gruppen und Einzelbewerber*innen. Es werden bis zu drei Preise jeweils in Höhe von 500 Euro vergeben. Über die Vergabe entscheidet eine unabhängige, interdisziplinär zusammengesetzte Jury.